

Vierter Beitrag zur Coleopteren-Fauna des russischen Reiches.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

1. *Platynus* (in sp.) **Willbergi** n. sp.

Depressus, niger, nitidulus, fronte et femorum basi rufopiceis, antennis (articulo primo subfusco excepto) tarsisque piceotestaceis; capite thorace minus angustiore, hoc vix transverso, antice rotundato, lateribus late explanato, ante angulos posticos rectos aut subobtusos vix sinuato, elytris striatis, striis indistincte punctatis, interstitio tertio tripunctato; tarsis supra glabris, posterioribus articulo primo extus lineato. Long. 11—13 mm.

Eine sehr bemerkenswerthe Art aus der Gruppe der echten Platynen (teste *Seidlitz*, Fauna Transsylv., pag. 32), ist demnach mit *scrobiculatus*, *Peirolerii* etc. verwandt und möchte ich sie besonders mit *banaticus* Friv. vergleichen. Sie entfernt sich von letzterer Art durch die Färbung, breiten, dem Halsschilde kaum in dieser Beziehung nachstehenden Kopf, deutlicher punktirte Streifen der Flügeldecken etc.

In manchen Fällen sind die ganzen Beine braunroth oder der Käfer ist braunroth und nur die Unterseite und die Flügeldecken sind schwarz.

Taschkent; von Herrn *Eugen Willberg* gesammelt und ihm zu Ehren benannt.

2. *Hypercosmeton quadrimaculatum* n. sp.

Dilute rufum, subnitidum, tenuissime fulvo-puberulum, abdomine leviter infuscato, palpis, antennis, pedibus maculisque elytrorum duabus (una oblonga humerali, altera subtransversa anteapicali) testaceis. Long. 6—7 mm.

Etwas grösser als *Hyp. callistoides* m. aus dem Araxesthal; die Flügeldecken sind ganz schwarz, an der Naht nicht heller gefärbt, nur eine längliche Humeral- und eine querstehende, von der Naht entfernte, oftmals auf einen Punkt reducirte Anteapicalmakel gelb oder rothgelb. Der Kopf ist grösser und länger, die Fühler dünner, der Halsschild vor den scharf-rechtwinkeligen Hinterecken tief ausgeschweift, oben stärker punktirt und die Flügeldecken sind nicht hinter der

Mitte am breitesten, sondern regelmässig sehr kurz oval. Die rothe Färbung ist lebhafter und gesättigter, die schwarze intensiver dunkel.

In der Form des Halsschildes dem *Hyp. Jakowlewi* Semen. Hor. Soc. Ent. Ross. 1890, pag. 296 aus Transcaspien ähnlicher, aber von diesem schon durch die Zeichnung der Flügeldecken abweichend.

Neu-Margelan; von Herrn Eugen Willberg in wenigen Exemplaren aufgefunden.

In der Wien. Ent. Zeitg. 1890, pag. 118 habe ich mitgetheilt, dass *Hypercosmeton callistoides* m. im Syr-Darja-Gebiete bei Kasalinsk vorkomme. Diese Notiz bezieht sich auf *Hyp. Jakowlewi* Sem., der dem ersteren zum Verwecheln ähnlich ist und in dem ich anfänglich keine besondere Art zu sehen meinte.

3. *Elater fulvus* n. sp.

Elongatus, leviter convexus, fulvus, unicolor, nitidulus, subtiliter rufo-puberulus, antennarum articulo tertio secundo parum longiore quarto minore, prothorace coleopteris latitudine, haud oblongo, mediocriter dense ad latera confertissime subrugose punctato, punctis vix ocellatis, ante basin in medio breviter obsoleteque canaliculato, angulis posticis acutis bicarinatis, carina exteriori brevi, subtilissima: elytris striatopunctatis, striis integris, lateralibus magis impressis, interstitiis subtilissime subrugose punctulatis.
Long. 11 mm.

Ausgezeichnet durch die uniforme braunrothe Färbung, wodurch diese Art an *Melanotus* erinnert, und durch die feine, ziemlich dichte rostrothe Behaarung.

Taschkent. Ein Exemplar von Herrn Eugen Willberg aufgefunden.

4. *Elater melanotoides* n. sp.

Elongatus, subdepressus, piceo-brunneus, subtus cum antennis pedibusque rufo-ferrugineis, prothoracis angulis posticis, elytrorum basi, sutura lateribusque anguste brunnescentibus, breviter fusco-pubescentibus, antennarum articulis 2, 3 subaequalibus, parvulis, sequentibus leviter serratis, prothorace latitudine vix longiore, antrorsum angustato, dorso parce subtiliter ad latera dense sat

fortiter punctato, haud canaliculato, angulis posticis retrorsum porrectis fere unicarinatis, carinā exteriorē valde obsoleta, interna fortiore, valde obliqua; scutello oblongo, brunneo; elytris elongatis, punctato-striatis, striis integris, interstitiis minutissime punctulatis, subtus dense punctatis, epipleuris prothoracis dense oblongo-punctatis, subrugosis. Long. 11 mm.

Durch die langgestreckte, etwas flache Gestalt und die Färbung der Gattung *Melanotus*, etwa *sobrinus* Mén. sehr ähnlich und mit keiner bekannten Art zu verwechseln. Oben schwärzlichbraun, die Ränder des Halsschildes und der Flügeldecken, sowie die Naht schmal heller rostbraun, Unterseite und Fühler hell rostroth. Der Halsschild ist nicht breiter als die Flügeldecken, nach vorne stark verengt.

Am ähnlichsten dem *Elater ruficeps* und *fulvivago*, aber grösser, flacher etc.

Im Araxesthal bei Ordubad sehr selten. Von Fräulein Antonie Kubischtek entdeckt.

5. Uebersicht der *Melanotus*-Arten aus Central-Asien und Sibirien.

1" Hinterwinkel des Halsschildes nicht deutlich gekielt.

Schwarz, rauh gelblich behaart, Fühler und Beine braunroth, erstere den Hinterrand des Halsschildes sehr wenig überragend, stark gesägt, zweites und drittes Glied klein, das dritte etwas länger als das zweite. — Stirn dichter behaart. Halsschild nur so lang als breit, fast konisch, vor den Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, dicht und stark, an den Seiten stärker und dichter punktirt, daselbst die Punkte nicht zusammenfliessend, genabelt. Flügeldecken punktirt-gestreift, die Zwischenräume fein punktirt und hautartig gerunzelt. Prosternum sehr stark; Seitenstücke der Vorderbrust feiner länglich, Bauch dichter und fein, an den Seiten gedrängter und stärker punktirt, Analsegment einfach. Länge 11—13 mm. Taschkent.

conicicollis n. sp.

1' Hinterwinkel des Halsschildes scharf gekielt.

2" Analsegment jederseits niedergedrückt, die Mitte gegen die Spitze hoch emporgehoben. Bochara. Mir aus Central-Asien nicht bekannt.

brunnipes Germ.

- 2' Analsegment einfach.
- 3'' Ganz schwarz, fast matt, Halsschild ausserordentlich dicht und grob, Flügeldecken stark punktirt. Kirghisia. Mir aus Central-Asien nicht bekannt. **niger** Fabr.
- 3' Wenigstens die Fühler lebhaft braunroth oder gelbroth.
- 4'' Körper schwarz oder braunschwarz.
- 5'' Unterseite schwarz. Flügeldecken erst vom hinteren Drittel verengt.
- 6'' Flügeldecken äusserst kurz und fein, anliegend behaart, die Punkte der Streifen rundlich, etwas confus, beim ♂ deutlich, beim ♀ wenig grösser als jene der Zwischenräume. Langgestreckte, grosse Art. Ostsibirien.
- castanipes** Payk.
- 6' Flügeldecken deutlicher, dichter, etwas länger und fast rau behaart; die Punkte der Streifen dicht gestellt, regelmässig in den Streifen stehend und vorne fast viereckig, viel grösser als jene der Zwischenräume. — Schwarz, Fühler und Beine lebhaft braunroth. Kopf und Halsschild dicht und stark, an den Seiten des letzteren gross, etwas verflochten punktirt und pupillirt, Halsschild so lang als breit, mindestens so breit als die Flügeldecken, oben gewölbt, an den Seiten beim ♂ etwas, beim ♀ stark gerundet, nach vorne beim ♂ stärker verengt. Dem *crassicollis* sehr ähnlich, aber die Fühler länger, Halsschild viel schwächer punktirt etc. Taschkent. **dilaticollis** n. sp.
- 5' Unterseite braunroth. Halsschild mit der Spur einer punktfreien Dorsallängslinie, vor der Basis schwach vertieft. Länge 13 mm. Alai, Margelan. D. 1886, 186.
- avitus** Cand.
- 4'' Körper rostroth oder lebhaft bräunlichroth.
- 7'' Die ganze Oberseite ziemlich lang, aufstehend, greis behaart, rostroth. Unterseite, Fühler und Beine heller; drittes Glied der Fühler viel länger als das zweite und etwas kürzer als das vierte. Halsschild kaum länger als breit, stark, an den Seiten dichter, fast längsrunzelig punktirt, alle Punkte pupillirt, hinten mit der Spur einer punktfreien, schmalen Mittellinie, Hinterecken mit einem schwachen Kiele, Flügeldecken vorne so breit als der Thorax, stark nach hinten verengt, fein gestreift, in den Streifen stark punktirt, die Zwischenräume spärlich und fein punkulirt.

Von *avitus* durch die Färbung und die stark nach hinten verengten Flügeldecken verschieden; ausserdem von allen durch die lange abstehende, rauhe Behaarung abweichend. Länge 10 mm. Margelan. **acuminatus** n. sp.

7' Oberseite fein, anliegend, gelblich behaart.

8'' Drittes Glied der Fühler fast doppelt so lang als das zweite und etwas kürzer als das vierte; es bildet zwischen beiden ein natürliches Uebergangsglied.

Hell braunroth, Kopf und Flügeldecken etwas gesättigter, Halsschild kaum länger als breit, dicht und wenig stark, an den Seiten stärker und dichter punktirt, in der Mitte vor der Basis mit sehr kurzer Längsdepression; Flügeldecken punktirt-gestreift, Zwischenräume sehr fein punktulirt. Länge 9 mm. Alai, Margelan. Es ist dies oder die nachfolgende dieselbe Art, welche Herr Dr. Kraatz geneigt war (D. 1882, 304) für *M. persicus* Mén. (*conformis* Fald.) zu halten. **morbosus** Cand.

8' Drittes Glied der Fühler klein, etwas länger als das zweite und kaum halb so lang als das vierte. *)

Hell bräunlichroth, einfarbig, Unterseite etwas heller, Fühler stark gesägt, Halsschild kaum oder wenig länger als breit, mässig stark, an den Seiten dichter punktirt, Hinterwinkel fein, aber deutlich gekielt, vor dem Hinterrande in der Mitte mit der Spur einer kurzen Längsdepression; Flügeldecken nur sehr fein punktirt-gestreift, Zwischenräume fein punktulirt. Länge 11·5 mm. Turkestan.

fulvus n. sp.

6. Ueber die kaukasischen Arten der Gattung *Melanotus* Echs.

Mir sind bis jetzt nachfolgende Arten dieser Gattung aus den Kaukasus-Ländern bekannt geworden:

brunnipes Germ. — Baku.

castanipes Payk. — Suram, Cirkassien.

fusciceps Gyll. — Baku, Elisabetpol.

*) Nach Dr. v. Heyden soll auch *M. fusciceps* Gyll. in Namangan vorkommen, der grösser ist als *fulvus*, dessen Halsschild stärker punktirt, länger, das dritte Glied der Fühler kaum länger als das zweite etc. Wahrscheinlich lag aber Herrn Dr. v. Heyden *M. fulvus* oder *morbosus* vor.

dichrous Erichs. — Tiffis.

torosus Erichs. — Araxesthal.

monticola Mén. — Araxesthal, nicht selten.

sobrinus Mén. — Ebenda, nicht selten.

aemulus Er. — Helenendorf, und nachfolgende Art:

Melanotus atricapillus n. sp.

Nigerrimus, leviter convexus, nigro-pubescens, palpis tarsisque apice rufescentibus, antennis serratis, nigro-pilosis, articulis 2, 3 parvis, articulo tertio secundo sesqui longiore et quarto parum brevior, capite prothoraceque dense fortiter punctato, hoc ad latera punctis confertissimis majoribus vix ocellatis, prothorace antice fortiter angustato, latitudine minus longiore, medio vix canaliculato, impressione basali oblonga brevi obsoleta, angulis posticis fortiter carinatis, carina brevi; scutello dense punctulato nigro, elytris distincte striatis, striis subtiliter punctatis, interstitiis dense distincteque punctatis; subtus dense punctatus, nigro-pubescens. Long. 10 mm.

Von der kurzen Gestalt des *Elater nigerrimus* oder *Limonius pilosus*; von allen Arten ausgezeichnet durch die oben etwas rauhe, unten anliegende, feinere schwarze Behaarung.

Ein Exemplar wurde von Fräulein Antonie Kubischtek bei Ordubad im Araxesthal entdeckt.

7. Ludioschema n. gen. Elateridarum.

Mit *Sericus* zunächst verwandt, mit ähnlichen Prosternalnähten und in den hauptsächlichsten Punkten mit dieser Gattung übereinstimmend, aber vom Habitus der echten *Ludius* (*Corymbites* Latr.), auch an *Limonius* erinnernd, nicht aber an *Sericus*. Diese neue Gattung weicht von der letzteren ab:

1. Durch die längere, nicht ganz anliegende Behaarung;
2. die deutlich gesägten Fühler;
3. durch das dritte Fühlerglied, welches nicht verjüngt ist, sondern die Gestalt der folgenden zeigt;
4. Glied 2 ist allein klein, knopfförmig;
5. die lang nach hinten und etwas nach aussen gezogenen doppelt gekielten Hinterwinkel des Halsschildes;
6. die fast furchenartig gestreiften, und in den Streifen grob punktierten Flügeldecken;
6. das lange, hinten stumpf zugespitzte Schildchen und

7. durch das schlanke, längere Endglied der Maxillartaster. Die scharfen Seitenränder des Halsschildes sind etwas herabgebogen und von oben nicht sichtbar.

Ludioschema Emerichi n. sp. *Elongatus, sat convexus, niger, nitidus, fulvo-pubescentis, supra aeneomicans aut subvirescens, antennis ab articulo tertio in utroque sexu subaequaliter medio-criterque serratis prothoracis basin attingentibus, capite prothoraceque dense fortiter punctatis, hoc latitudine longiore, distincte oblongo, in medio canaliculato, sulca antice obsoleta, punctis ad latera majoribus densioribus et pupillatis, lateribus antrorsum in femina vix, in mare distincte angustato, angulis posticis acute prominulis, parum divergentibus bicarinatis; scutello magis pubescente; elytris thorace vix latioribus et fere triplo longioribus in femina subparallelis, in mare apicem versus leviter angustatis, sat profunde striatis, strüs fortiter, interstitiis subtilissime punctatis; subtus dense punctatus, palpis, coxis tarsisque parum dilutioribus.*
 Long. 13—15 mm.

Kaukasus; ohne nähere Fundortsangabe ein Pärchen in meiner Sammlung.

8. Uebersicht der mit *Acalles hypocrita* verwandten Arten.

Die *Acalles*-Arten, welche mit *hypocrita* verwandt sind, bilden nach Brisout's Monographie (A. 1864, pag. 446) eine sehr natürliche Gruppe, welche sich durch fast gerade Schienen und das zweite Geißelglied der Fühler, welches ebenso lang ist als das erste, auszeichnet. Aeusserlich ist dieselbe schon dadurch sehr markirt, dass ihre Flügeldecken hinter der Mitte mit einer sehr deutlichen gemeinschaftlichen hellen Schuppenquerbinde geziert sind. Brisout kannte blos drei Arten; mir liegen aus dieser Gruppe fünf vor, welche in nachfolgender Weise zu unterscheiden sind:

- I. Flügeldecken oval oder kurz eiförmig. Halsschild weiss mit mehr oder minder deutlicher Mittelrinne. Oberseite kaum oder nur sehr kurz beborstet.
- A. Die hell gelbbraun beschuppte Dorsalbinde hinter der Mitte der Flügeldecken ist breit und nahezu gerade. Rüssel dicht und deutlich punktirt. Halsschild mit deutlichen aufstehenden sehr kurzen Bürstchen besetzt.

- a) Halsschild mit tiefer Mittelfurche. Discoidalfläche in der Mitte der Länge nach abgeflacht, grob und namentlich an den Seiten spärlich punktirt; Flügeldecken mit flachen Furchen und grossen, grubenartigen, entferntstehenden Punkten besetzt. **Sicilien.** **Bellieri** Reiche.
- b) Halsschild gewölbt, mit feiner Mittelfurche, sehr dicht rugos, manchmal grob punktirt; Flügeldecken mit tiefen Furchen, diese mit feineren dichten Punkten besetzt. **Europa, Kaukasus.** **hypocrita** Boh.
- B. Die hell gelbbraun beschuppte Dorsalbinde hinter der Mitte der Flügeldecken ist schmal und doppelt gebogen. Rüssel sehr fein und spärlich punktirt, fast glatt und glänzend. Halsschild ohne Spur von Börstchen, wenig breiter als lang, mit rundlichen, wenig dicht gestellten Punkten besetzt, spärlich gelb beschuppt, mit obsoleter, nur hinten deutlicher Mittelrinne. Flügeldecken kurz oval, hoch gewölbt, tief gefurcht, in diesen dicht rissig punktirt, spärlich braungelb beschuppt, die Schuppen unregelmässige Flecken bildend. Schwärzlich, Rüssel und Beine braun, Schienen ziemlich schmal, gerade, aussen hinterm Kniegelenk eine Ecke bildend. **Kaukasus, häufig.** **caucasicus** Reitt. n. sp.
- II. Flügeldecken nahezu kugelförmig, Halsschild ohne deutliche Mittelrinne, Oberseite deutlich beborstet. Schuppenbinde der Flügeldecken nur schmal, meist doppelt gebogen.
- a) Oberseite nur kurz beborstet. **Frankreich, Italien, Dalmatien.** **variegatus** Bohem.
- b) Oberseite lang beborstet. **Corfu.** **Brisouti** Reitt.

9. *Purpuricen* *Deyrollei* Thoms. var. nov. *talyschensis*.

Unterscheidet sich von der Stammform durch die lebhaft dunkelzinnoberrothe Grundfarbe, welche bei der Stammform blassgelb ist. **Gan gl b a u e r** hat sie bereits in den Bestimmungstabellen der *Cerambyciden*, pag. 61, beschrieben, ohne ihr einen besonderen Namen zu geben, den diese im Talyschgebiete vorkommende Form verdient.